

für schweres u. leichtes Façoneisen, Messing, Bronze etc. mit 11 Schweissöfen, Dampfkesseln u. allem sonst. Zubehör. Für Reparatur-, sowie zur Herstellung von Stanz- u. Pressartikeln u. kleineren Konstruktionen sind ausgedehnte Werkstätten vorhanden. — Produktion an Façoneisen, -Stahl, -Kupfer, -Messing, -Bronze u. -Aluminium, sowie an fertigen Artikeln wie Stanz- u. Presswaren, sowie an kleineren Konstruktionen, an Schrauben, Muttern, Röhren 1903/04—1912/13: 31 376, 33 230, 39 494, 47 845, 37 255, 33 126, 39 547, 58 929, 55 678, 65 993 t. Roheisenproduktion 1910/11—1912/13: 52 816, 47 960, 55 086 t. Jahresumsatz 1912/13 M. 17 956 246. Arb.-Zahl 1912/13 durchschnittl. 2342 Mann. Infolge der Fusion mit der Sieg-Rheinischen Hütten-Akt.-Ges. (s. unten) wurden die Kalker Betriebe in ganz moderner Ausgestaltung u. Erweiter. der verschied. Anlagen nach Friedrich-Wilhelmshütte verlegt, was bis Ende 1913 geschehen sein dürfte. Der dadurch freiwerdende Grundbesitz in Cöln-Kalk wurde verkauft.

Kapital: M. 10 000 000 in 8500 St.-Aktien (Nr. 1—8500) u. 1500 Vorz.-Aktien (Nr. 1—1500), sämtl. à M. 1000. Die ab 1./1. 1903 div.-ber. Vorz.-Aktien erhalten aus dem Reingewinn 6% Div. vorweg, die event. nachzuzahlen ist, sodann erhalten die St.-Aktien ebenfalls 6% u. den etwaigen Rest beide Aktienarten gleichmässig. Im Falle Auflös. der Ges. werden die Vorz.-Aktien zuerst befriedigt. Urspr. A.-K. M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Zur Abtossung der Bank- u. anderen Schulden, sowie zur Beschaffung neuer Betriebsmittel beschloss die G.-V. v. 13./3. 1903 Erhöhung auf M. 3 000 000 durch Ausgabe von M. 1 500 000 Vorz.-Aktien à M. 1000. Dieselben wurden von einem unter Führung des A. Schaaffh. Bankvereins in Cöln stehenden Konsortium zu pari zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1903 u. Vergüt. von M. 45 000 (= 3% Kapitalerhöhung) für Kosten übernommen u. den Inh. der St.-Aktien 1:1 zu 106.50% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1903 v. 2.—25./4. 1903 angeboten. Genannter Kostenbeitrag von M. 45 000 ist bis auf M. 11 383 verwandt; dieser Rest floss in den R.-F. Zwecks Vervollkommnung der Werkseinrichtungen und zur Stärkung der Betriebsmittel beschloss die G.-V. v. 21./10. 1905 Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000) in 1000 neuen, für 1905 nur zur Hälfte div.-ber. St.-Aktien, übernommen vom A. Schaaffh. Bankverein in Berlin zu 140%, angeboten den Aktionären 3:1 v. 30./10.—10./11. 1905 zu 150% abzügl. 4% Stück-Zs. bis 1./1. 1906 und zuzügl. 1/2 Schlussnotenstempel. Agio mit M. 391 409 in den R.-F. Zum weiteren Ausbau bzw. zur Modernisierung der Anlagen zwecks Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit beschloss die G.-V. v. 18./10. 1910 Erhöhung des A.-K. um M. 1 500 000 (auf M. 5 500 000) durch Ausgabe von 1500 St.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, übernommen von einem Konsort. (A. Schaaffhaus, Bankverein etc.) zu 155%, angeboten den alten Aktionären 3:1 v. 28./10.—14./11. 1910 zu 160%.

Die a.o. G.-V. v. 1./5. 1911 genehmigte den mit der Sieg-Rheinischen Hütten-Akt.-Ges. in Friedrich-Wilhelmshütte an der Sieg (s. diese Ges.) abgeschlossenen Verschmelzungsvertrag, demzufolge dieses Ges. ihr Vermögen als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation auf die Façoneisen-Walzwerke L. Mannstaedt & Cie. mit Wirkung vom 1./7. 1910 ab überträgt u. die Aktionäre der Sieg-Rheinischen Hütten-Akt.-Ges. (Akt.-Kap. nom. M. 3 000 000) gegen je nom. M. 10 000 ihrer Aktien, mit Div.-Scheinen vom 1./7. 1910 ab, je nom. M. 1000 neue St.-Aktien der Façoneisen-Walzwerke L. Mannstaedt & Cie. mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911 erhalten. Zu diesem Zwecke beschloss die G.-V. v. 1./5. 1911 die Erhö. des Akt.-Kap. von M. 5 500 000 um nom. M. 300 000 auf M. 5 800 000 durch Ausgabe von 300 vom 1./7. 1911 ab div.-ber. St.-Aktien à M. 1000, ferner wurde behufs Neuanlagen die weitere Erhöhung des A.-K. um M. 4 200 000 auf nom. M. 10 000 000 durch Ausgabe von 4200 vom 1./7. 1911 ab div.-ber. St.-Aktien à M. 1000 beschlossen. Diese neuen 4200 Aktien sind an ein aus dem A. Schaaffhausenschen Bankverein und A. Levy, Cöln, bestehendes Konsort. zu 140% mit der Verpflichtung begeben worden, solche den bisherigen Aktionären der Ges. derart zum Bezüge zur Verfügung zu stellen, dass die Besitzer von je M. 3000 der bisherigen Aktien (Vorz.- oder St.-Aktien) zum Bezüge von je M. 2000 neuen St.-Aktien zu 146% abzüglich 4% p. a. Stück-Zs. bis zum 30./6. 1911 und zuzüglich des ganzen Schlussnotenstempels berechtigt sind; so angeboten v. 12.—26./5. 1911. Alle mit der Ausgabe der jungen Aktien zusammenhängenden Stempelkosten sowie die Kosten für die spätere Einführung der Aktien an der Börse trug das Konsort. Der Erwerbspreis für die Sieg-Rhein. Hütte betrug M. 5 586 338 in Aktiven u. Passiven.

Zur Begründung dieser Angliederung führte die Verwaltung aus: Das Façoneisen-Walzwerk Mannstaedt betreibt als Besonderheit die Herstellung von Formeisen bis in die feinsten Profile. Die Nachfrage nach dem Material ist von Jahr zu Jahr grösser geworden und hat einen derartigen Umfang erreicht, dass die Betriebsstätte des Werkes zu klein geworden ist. Das Mannstaedtwerk liegt in Kalk, von anderen grossen industr. Werken eingeschlossen, und kann sich an der jetzigen Stelle nicht mehr erweitern. Die Verlegung desselben ist deshalb von der Verwaltung bereits seit Jahren erwogen worden. Bei der sich jetzt bietenden Gelegenheit zur Erwerbung der räumlich sehr ausgedehnten Anlagen der Sieg-Rheinischen Hütten-A.-G. war massgebend, dass dieses Werk in der Nähe von Kalk liegt, also keine wesentliche Veränderung der geographischen Frachtenlage von Kalk begründet wird und dasselbe über eine im Jahre 1910 errichtete, mit den modernsten Einrichtungen versehene Hochofenanlage nebst Zementfabrik verfügt. Die aus der bestehenden Hochofenanlage überschüssigen Gase sollen in der neu errichteten Kraftstation zur Erlangung elektrischer Energie verwendet u. damit die sämtl. Walzenstrassen des neuen Werkes betrieben werden. Von den Betriebsstätten der Sieg-Rheinischen Hütte wurden die Eisengiesserei, Maschinen-